



Die Clowns kommen zurück

Früher waren oft ernste und dunkle Gedanken und Gefühle widerspenstige Gegenspieler der noch unerfahrenen jugendlichen Leichtigkeit, der lauten Farbigkeit verbaler und nonverbaler Lebensäußerungen. Da waren die Clowns bunt, die Farben wenig nuanciert, die Bildsprache augenscheinlich expressiv.

Dann wurde es still um sie. Das Leben war aufregend, das unsichere pubertäre Gelächter wich dem fröhlichen, frischen, mitreißenden und leichten Lachen der eigenen Kinder.

Das Leben wurde weiter, reifer. Schöne, aber auch leidvolle Erfahrungen schliffen Kanten und Ecken der Persönlichkeit, die Facetten der Jahre erlaubten eine immer differenziertere Sichtweise, eröffneten neue Zugänge.

Auch das Lachen veränderte sich ...

Heute kommen sie wieder.

Die Clowns, schau wie sie sich verändert haben. Es ist spannend zu entdecken, was den Augen und der Seele des jungen Mannes verborgen blieb.

Die vereinfachte Struktur, die reduzierte, plakative Bildsprache von damals reicht nicht mehr aus. Zu vieles hat sich verändert, Spuren hinterlassen. Und die Hand arbeitet sensibler, pointierter, seismographischer. Veränderte Sichtweisen führen zu veränderter Bildsprache.

Und die Clowns?

Auch sie sind anders, neu. Sie tragen das Gewand von Hofnarren, menschlicher Herzeige-Attraktionen fahrender Schausteller in dunklen Zeiten, sie fungieren als begleitende Moriskentänzer im Zyklus LebensSCHACH und werden noch mit mancher optischen Überraschung ihre Aufwartung machen. Und auch das Finale im Leben als Herausforderung an einen grundlegenden Optimismus findet sich da und dort, oft sehr versteckt, aber auch deutlich.

Clowns haben eine lebensnotwendige, wichtige Funktion.

Weise Herrscher hörten auf ihren Hofnarren; und er genoss Narrenfreiheit. Das ermöglichte ihm Dinge an- und auszusprechen ohne das Schicksal des Überbringers der schlechten Nachricht oder die Folgen einer Majestätsbeleidigung zu erleiden. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten – damals und heute – sind es die Kabarettisten, die diese ganz und gar nicht einfache Aufgabe leben und kommunizieren.

Dass Weinen und Lachen wichtige Partner eines geglückten Lebens sind, muss manchmal sehr deutlich, ja übertrieben vor Augen geführt werden. Schwarz – weiß, rot – blau, skurril und überzeichnet.

Die sich bewusst auf wortlose Kommunikation konzentrierende Pantomime, der aufgesetzt lustige Faschingsclown, der mit scharfem Wortwitz agierende Conférencier - die Möglichkeiten sind vielfältig die Botschaft zu überbringen.